

Philosophische Fakultät der
Universität zu Köln
Kunsthistorisches Institut

Magisterarbeit

ARCHITEKTONISCHE ASPEKTE IM WERK VON ABSALON

Erstprüferin: Prof. Dr. Antje von Graevenitz
Zweitprüfer: Prof. Dr. Joachim Gaus

vorgelegt von
Isabel Podeschwa
Ottostraße 1
50823 Köln

Matrikelnummer: 2198983

Köln, den 13. November 1998

Architektonische Aspekte im Werk von Absalon

Inhalt:

1	Einleitung	1
1.1	Schwerpunkte, Vorgehensweise und Forschungsstand	1
1.2	Die Zelle – Etymologie und Assoziationsfelder	4
2	Einführung in das Werk Absalons	6
2.1	Frühe Arbeiten	6
2.2	Das Projekt <i>Cellules 1-6</i>	8
3	Konstruktion und formalästhetische Charakteristik	10
3.1	Formale Eigenschaften und typologische Verwandtschaften	10
3.2	Licht	13
3.3	Weiß	16
4	Funktionalismus	21
4.1	Verwendungskonventionen konventionen des Begriffs	21
4.2	Form und Funktion in den frühen Arbeiten Absalons	24
4.3	Das Verhältnis von Form und Funktion in den Interieurs von <i>Cellules 1-6</i>	29
4.3.1	Standard und Individualität	29
4.3.2	'Psychischer Funktionalismus'	31
5	Die Zellen als Orte der Konzentration und Selbstdisziplin	34
5.1	Die Zelle als 'erzieherischer' Raum	34
5.2	Die Zelle als kontemplativer Raum	37
6	Die <i>Cellules 1-6</i> und ihre Umgebung	44
6.1	Plazierung der Zellen	44
6.2	Grenzziehungen	46
6.2.1	Die 'Krise der Wand' im zeitgenössischen Architekturdiskurs und ihre Rehabilitierung im Projekt <i>Cellules 1-6</i>	46
6.2.2	'Heilungsheterotopien'	50
7	Rezeptionsbedingungen und Kunstbegriff	52
7.1	Die Prototypen	52
7.2	Rezeption der bewohnbaren Zellen	53
	Bibliographie	57
	Bildanhang	61
	Bildnachweis	